

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Oranienburg, 09. Juli 2011 • 20. Jahrgang / Nummer 06



Oranienburger Nachrichten



Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis

– Haushaltssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2011	Seite 2
– Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2009 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg und die Ergebnisverwendung	Seite 4
– Entlastung der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg für das Wirtschaftsjahr 2009	Seite 4
– Wirtschaftsplan 2011 Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2011	Seite 4
– Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz im Bereich der Stadt Oranienburg in der Gemarkung Oranienburg	Seite 5
– Bekanntmachung zur Vermessung der Hochspannungsfreileitung Bernau – Neuhof, Mast 1 – 103 und Abzweig Klosterfelde, Mast 65 A-14K	Seite 5
– Beschlüsse der 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2011 in Kurzform	Seite 6

Haushaltssatzung der Stadt Oranienburg
für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 65 und 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung vom 18.12.2007 (GVBl.I, S. 286) wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.06.2011 mit Beschluss-Nr. 0327/19/11 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag		
ordentlicher Erträge	auf	61.979.400 EUR
ordentlicher Aufwendungen	auf	67.985.700 EUR
außerordentlicher Erträge	auf	410.000 EUR
außerordentlicher Aufwendungen	auf	410.000 EUR
2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag		
Einzahlungen	auf	65.684.300 EUR
Auszahlungen	auf	80.080.200 EUR

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	58.698.400 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	64.486.500 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.985.900 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	15.593.700 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	353.800 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

§ 2

1. Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden in Höhe von

0 EUR
2. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf

1.383.700 EUR
3. der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) in Anspruch genommen werden, wird auf

0 EUR

Die Verpflichtungsermächtigungen dürfen erst in Anspruch genommen werden, wenn die entsprechenden Bewilligungsbescheide vorliegen.

§ 3

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)

200 v.H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)

350 v.H.
2. Gewerbesteuer

370 v.H.

§ 4

1. Erträge und Aufwendungen, die auf unvorhersehbaren, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher finanzieller Bedeutung beruhen und Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Bauten und Finanzanlagevermögen sind „außerordentliche Erträge“ bzw. „außerordentliche Aufwendungen“.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen für die Stadt Oranienburg als von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
3. Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sind die Aufwendungen und Auszahlungen erheblich, so hat die Stadtverordnetenversammlung darüber zu entscheiden.
Nicht zahlungswirksam werdende Aufwendungen, insbesondere die bilanziellen Abschreibungen sind im Sinne des § 70 der Bbg KVerf grundsätzlich nicht als erheblich anzusehen. Von der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ausgenommen sind weiterhin die über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die auf einer falschen Zuordnung zum Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt beruhen.

§ 5

Die Wertgrenzen, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, werden

1. im Ergebnishaushalt
- bei überplanmäßigen Aufwendungen je Budget auf 50.000 EUR
und
bei außerplanmäßigen Aufwendungen je Budget auf 50.000 EUR
- außerordentlicher Erträge auf 0 EUR
außerordentlicher Aufwendungen auf 0 EUR

festgesetzt.

2. im Finanzhaushalt
- bei überplanmäßigen Auszahlungen je Budget auf 50.000 EUR
und
bei außerplanmäßigen Auszahlungen je Budget auf 50.000 EUR

festgesetzt.

Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen, die sich aus einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung ergaben, die aber durch Zahlungen anderer Körperschaften gedeckt werden und Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen aufgrund von zweckgebundenen Zuschüssen bedürfen, unabhängig von den Wertgrenzen, nicht der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen unterhalb der Wertgrenzen gelten als unerheblich. Diese werden auf Antrag der Fachbereiche durch den Bürgermeister bzw. die Kämmerin entschieden. Bewilligte, nicht erhebliche Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen erhält die Stadtverordnetenversammlung mit der Jahresrechnung zur Kenntnis.

§ 6

Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei

- a) der Entstehung eines Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses von 1.000.000 EUR
und
- b) bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 1.000.000 EUR festgesetzt.

Oranienburg, den 28.06.2011

Hans-Joachim Laesicke

(Siegel)
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Haushaltssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2011 und der Finanzplan einschließlich Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2010 – 2014 wurden von der Stadtverordnetenversammlung auf ihrer Sitzung am 27.06.2011 unter der Beschlussnummer: 0327/19/11 beschlossen.

Der Beschluss wurde dem Landkreis Oberhavel als unterer Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Die vorstehende Haushaltssatzung 2011 der Stadt Oranienburg wird gemäß § 3 Absatz 3 und § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19, S. 286) öffentlich bekannt gemacht.

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung oder Verfahrens- und Formvorschriften, die aufgrund der Kommunalverfassung erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung oder eine sonstige ortsrechtliche Bestimmung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die Haushaltssatzung liegt in der Stadtverwaltung Oranienburg Schlossplatz 1, Haus I, Zimmer 1.002, Zentrale Dienste, zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Oranienburg, den 28.06.2011

Hans- Joachim Laesicke

(Siegel)
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2009
des Entwässerungsbetriebes Oranienburg und die Ergebnisverwendung

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 0297/17/11 vom 28.02.2011

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresabschluss 2009 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg aufgrund des Prüfvermerks der ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Potsdam, wie folgt festzustellen:		Der Jahresgewinn ist zur Tilgung des Verlustvortrages zu verwenden.	
		Der Verlustvortrag per 31.12.2008 von 2.939.766,30 EUR reduziert sich nach Abzug des Jahresgewinns auf 2.867.890,15 EUR per 31.12.2009.	
Die Bilanzsumme beträgt:	61.365.719,43 EUR	Oranienburg, 28.06.2011	
Die Summe der Erträge beträgt:	8.556.979,55 EUR		
Die Summe der Aufwendungen beträgt:	8.484.184,61 EUR	Hans-Joachim Laesicke (Siegel)	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	72.794,94 EUR	Bürgermeister	
Die Summe der sonstigen Steuern beträgt:	918,79 EUR		
Der Jahresgewinn beträgt:	71.876,15 EUR		

Der geprüfte Jahresabschluss 2009 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg liegt einschließlich seiner Anlagen zu jedermanns Einsichtnahme während der allgemeinen Dienstzeiten bei der Stadtverwaltung Oranienburg, Schlossplatz 01, Haus I, Zimmer 1.002, Zentrale Dienste, in der Zeit vom 25.07.2011 bis 05.08.2011 aus.

Entlastung der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg
für das Wirtschaftsjahr 2009

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 0298/17/11 vom 28.02.2011

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entlastung der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg für das Wirtschaftsjahr 2009 aufgrund des Prüfvermerks der ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Potsdam.

Oranienburg, 28.06.2011

Hans-Joachim Laesicke (Siegel)
Bürgermeister

Wirtschaftsplan 2011

Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2011

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 0329/19/11 vom 27.06.2011

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Wirtschaftsplan 2011 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg (EBO) in der Fassung vom 31.03.2011 wie folgt:		Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit -2.274.000 €	
		Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit -1.444.371 €	
1 Es betragen		2 Es werden festgesetzt	
1.1 im Erfolgsplan		2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
die Erträge	7.944.157 €	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €
die Aufwendungen	8.007.076 €		
der Jahresgewinn			
der Jahresverlust	-62.919 €		
1.2 im Finanzplan		Oranienburg, 28.06.2011	
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.195.926 €	Hans-Joachim Laesicke (Siegel)	
		Bürgermeister	

Der Wirtschaftsplan 2011 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg liegt einschließlich seiner Anlagen zu jedermanns Einsichtnahme während der allgemeinen Dienstzeiten bei der Stadtverwaltung Oranienburg, Schlossplatz 01, Haus I, Zimmer 1.002, Zentrale Dienste, aus.

Amtliche Bekanntmachungen

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten

Aktenzeichen: 09.53 – 1143

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz im Bereich der Stadt Oranienburg in der Gemarkung Oranienburg

Die Stadtwerke Oranienburg GmbH, Klagenfurter Straße 41 in 16515 Oranienburg, hat mit Datum vom 10. April 2009, eingegangen am 24. April 2009, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage (Fernwärmeversorgungsnetz der Stadtwerke Oranienburg GmbH) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in der Stadt Oranienburg, Gemarkung Oranienburg, in den Fluren 4, 14, 15, 16, 22, 31, 35, 36 und 37 gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 – 1143** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenRDV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht. Der Antrag wird in der Fassung vom Tage der Bekanntmachung veröffentlicht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden. Die Frage, ob ein Grundstück betroffen ist, kann vorab unter Angabe der Gemarkung, Flur, Flurstücksnummer und des Aktenzeichens telefonisch geklärt werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden, sofern keine Duldungspflicht nach § 9 Abs. 2 GBBerG bestand. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung kann **innerhalb von vier Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten – Referat 24 –, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den jeweiligen Grundstückseigentümer eingelegt werden.

Potsdam, 26. Mai 2011

Im Auftrag

(Grunenberg)

Bekanntmachung zur Vermessung der Hochspannungsfreileitung Bernau – Neuhof, Mast 1 – 103 und Abzweig Klosterfelde, Mast 65 A-14K

Die SAG GmbH – CeGIT – ist von der E.Onedis AG beauftragt worden, in der Trasse der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Bernau – Neuhof und Abzweig Klosterfelde Vermessungsarbeiten durchzuführen.

Die Vermessungsarbeiten erfolgen bis Ende Juli 2011.

Für die Arbeiten ist es erforderlich, dass Grundstücke betreten werden müssen. Vor Beginn der Arbeiten werden die Grundeigentümer bzw. Nutzungsberechtigten durch den Vermesser darüber in Kenntnis gesetzt.

Zur Sicherung der Vermessungsarbeiten dürfen evtl. eingebrachte Vermarkungen (Pflöcke usw.) nicht entfernt oder versetzt werden.

Der Übersichtsplan des betroffenen Bereiches liegt während der Dienststunden in der Stadtverwaltung, Stadtplanungsamt (Foyer 1. OG) Haus II, Schlossplatz 1, 165615 Oranienburg, zu jedermanns Einsichtnahme bis zum 31.07.2011 öffentlich aus.

Betroffene können sich für Rückfragen an die SAG GmbH GeGIT, Regionalbüro Gifhorn, Ribbesbütteler Weg 2, 38518 Gifhorn, Herrn Jendro, Tel. 05371 / 803 334 wenden.

Amtliche Bekanntmachungen

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2011 gefasst:

Öffentlicher Teil

1. **Beschluss-Nr.: 0325/19/11**
Änderungen in den Ausschüssen der Fraktion DIE LINKE
 - Herr Olaf Kästner wird als Mitglied für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr benannt.
 - Herr Olaf Kästner wird aus dem Werkausschuss abberufen. Als neues Mitglied im Werkausschuss wird Frau Karla Netzker benannt.
 - Frau Elke Kästner wird aus dem Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben abberufen. Als neues Mitglied im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben wird Herr Rainer Götde benannt.
 - Herr Michael Fehlow wird als stellvertretendes Mitglied für den Haupt- und Finanzausschuss benannt.
 - Herr Günter Lehmann wird als stellvertretendes Mitglied aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr abberufen. Herr Rainer Götde wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr benannt.
 - Frau Elke Kästner wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben benannt.
 - Aufgrund der Mandatsannahme von Frau Karla Netzker als Stadtverordnete wird Herr Manfred Dahms als sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben benannt.
2. **Beschluss-Nr.: 0326 /19/11**
Die Kameraden Manfred Gellert und Rainer Huber werden zu stellvertretenden Stadtwehrlführern bestellt.
3. **Beschluss-Nr.: 0327 /19/11**
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011 einschließlich Ergebnis- und Finanzplanung bis 2014
4. **Beschluss-Nr.: 0328 /19/11**
In die Haushaltsplanung 2012 sowie die Finanzplanung 2013 und 2014 sind die für den Ersatzbau des Schulstandortes Comeniuschule erforderlichen Mittel durch die Verwaltung einzustellen. Die Baumaßnahme wird aufgrund der zeitlichen Befristung des vorhandenen Grundschulstandortes als besonders wichtig eingestuft. Mit den vorbereitenden Maßnahmen ist umgehend zu beginnen.
5. **Beschluss-Nr.: 0329/19/11**
Wirtschaftsplan 2011 des Entwässerungsbetriebes Oranienburg (EBO)
6. **Beschluss-Nr.: 0330/19/11**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass künftig in abzuschließenden Erbbaurechtsverträgen die Umwandlung in Grundstückskaufverträge auf Wunsch des Erbbauberechtigten unter folgenden Voraussetzungen gestattet wird:
 1. Das Ankaufsrecht kann frühestens nach 10 Jahren, gerechnet ab dem Tag der Beurkundung, geltend gemacht werden.
 2. Der Verkehrswert ist auf den Zeitpunkt festzustellen, in dem der Erbbauberechtigte das Ankaufsrecht ausübt.
 3. Der Verkehrswert ist durch einen öffentlich bestellten Sachverständigen festzustellen. Bei der Ermittlung des Verkehrswerts bleibt die Belastung des Grundstücks durch das Erbbaurecht unberücksichtigt.
 4. Die mit dem Grundstücksgeschäft verbundenen Kosten (Notar- und Gerichtskosten, Gutachterkosten, Grunderwerbsteuer etc.) trägt der Erwerber.
7. **Beschluss-Nr.: 0331/19/11**
Bebauungsplan Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“
 1. Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 27.09.2010;
 2. Abwägungsbeschluss;
 3. Satzungsbeschluss
8. **Beschluss-Nr.: 0332/19/11**
Bebauungsplan Nr. 84 „Nordwestlicher Schäferweg“
 1. Abwägungsbeschluss
 2. Satzungsbeschluss
9. **Beschluss-Nr.: 0333/19/11**
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 48 „Verbrauchermarkt Schmachtenhagen“
 1. Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 26.04.2010
 2. Abwägungsbeschluss
 3. Billigung der Begründung
 4. Satzungsbeschluss
10. **Beschluss-Nr.: 0334/19/11**
Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“
 1. Abwägungsbeschluss
 2. Satzungsbeschluss
12. **Beschluss-Nr.: 0335/19/11**
 1. Die Stadt Oranienburg stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ihren Strombezug für eigene Zwecke (inkl. Straßenbeleuchtung) auf Quellen um, die keinen Strom aus Atomkraftwerken enthalten. Dabei sollen Anbieter besondere Berücksichtigung finden, deren Strom überwiegend aus regenerativer Erzeugung stammt oder einen hohen Anteil an Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung enthält.
 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis spätestens zum 30.06.2012 ein Energiekonzept für die Stadt Oranienburg zum Beschluss vorzulegen, dass
 - a) Schritte zur Energieeinsparung in der Stadt Oranienburg benennt, priorisiert und konkrete Maßnahmen der Umsetzung festlegt und
 - b) Möglichkeiten innerhalb der Stadt Oranienburg zur regenerativen Erzeugung von Strom (unabhängig von der Trägerschaft) prüft und Maßnahmen zur Erhöhung ihres Anteils vorschlägt.
 3. Die Vertreter der Stadt in den Gremien von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung werden aufgefordert, in den Gremien analoge Beschlüsse entsprechend der Nummer 1 anzustreben bzw. herbeizuführen.
13. **Beschluss-Nr.: 0336/19/11**
 1. Die Stadt Oranienburg führt einen „Bürgerhaushalt“ als partizipatives Beteiligungsinstrument für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt im Rahmen der Haushaltsaufstellung ein.
 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.06.2012 ein Umsetzungskonzept mit folgenden Eckpunkten vorzulegen:
 - a) Beginnend mit dem Haushalt 2012 wird eine leicht verständliche Darstellung der wesentlichen Inhalte des Haushaltes erstellt und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt auf geeignete Weise zugänglich gemacht und in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.
 - b) Spätestens im Vorfeld der Erarbeitung des Haushaltes 2015 werden Anregungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger systematisch (z.B. im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen) erhoben. Diese werden der Stadtverordnetenversammlung zur Berücksichtigung im Rahmen der Haushaltsberatung übergeben.

Amtliche Bekanntmachungen

- c) Nach Beschluss des Haushaltes durch die Stadtverordnetenversammlung wird die Öffentlichkeit über den Umgang mit den einzelnen Vorschlägen geeignet informiert.
- d) Die Integration/Verzahnung der Bürgerbeteiligung zum Haushalt in das bzw. mit dem INSEK-Projekt soll geprüft werden.
- 3. Die Stadtverordnetenversammlung verpflichtet sich, die im Rahmen des Bürgerhaushaltes vorgetragenen Bürgervorschläge eingehend zu prüfen und angemessen zu berücksichtigen.
Die abschließende Beschlusskompetenz der Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt bleibt unberührt.

Nichtöffentlicher Teil

- 14. **Beschluss-Nr.: 0337/19/11**
Kreditverlängerung Altverbindlichkeiten für kommunalen Wohnungsbestand
- 15. **Beschluss-Nr.: 0338 /19/11**
Ankauf von Grundstücken in Oranienburg

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Erscheint monatlich und wird zusammen mit der Verbraucherzeitung „Märker“ in der Stadt Oranienburg verteilt und in der Stadtverwaltung ausgelegt. Der amtliche Teil wird im Internet unter www.oranienburg.de -> Bürgerservice -> Amtsblatt eingestellt. Des weiteren ist das Amtsblatt direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1 in 10178 Berlin mit einem Jahresabonnement in Höhe von 21,94 EUR zu beziehen.

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Oranienburg, DER BÜRGERMEISTER
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, Telefon: (03301) 600 5, Telefax: (03301) 600 999
Internetadresse: www.oranienburg.de • E-Mail: info@oranienburg.de

Anzeigen, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: (030) 28 09 93 45, Telefax: (030) 28 09 94 06

Nächste Ausgabe:
6. August 2011
Redaktionsschluss:
22. Juli 2011

**Bitte senden Sie Ihre
Informationen
und Termine NUR
per E-Mail an**

rabe@oranienburg.de

Tel.: 0 33 01/ 600 8102,
Fax: 0 33 01/ 600 99 8102

Zum Titelbild:

iThemba aus Südafrika – iThemba sind Teams aus Südafrika, die für 8 Monate durch Deutschland reisen und Jugendlichen Hoffnung weitergeben, daher auch der Name „iThemba“ was aus der Zulu-Sprache übersetzt „Hoffnung“ bedeutet. iThemba bietet Tanz- und Theateraufführungen sowie Workshops zu Themen wie Rassismus, Gewalt und AIDS.

Zum diesjährigen Stadtfest wurde iThemba von ProJu, dem Projekt- und Eventmanagement für Jugendliche in Oranienburg eingeladen.

Glückwünsche und Gratulationen

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

**Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich
zu ihrem Ehrentag im Juni**

zum 102. Geburtstag

Hildegard Hunger

zum 99. Geburtstag

Meta Gottschalk

zum 97. Geburtstag

Betty Tietz

zum 96. Geburtstag

Lieschen Richert, Else Schmidt

zum 95. Geburtstag

Martha Werner

zum 94. Geburtstag

Margarete Rosenbaum, Ilse Schulze, Otilie Nitsche

zum 93. Geburtstag

Heinz Fehlow, Eva Grabs, Christine Groß, Johanna Kratz

zum 92. Geburtstag

Hedwig Vogel, Ilse Schackert, Erika Olschewski

zum 91. Geburtstag

Hildegard Kirchner, Ilse Alf, Elly Kalmutzke,
Ilse Blum, Hedwig Zahn

zum 90. Geburtstag

Betti Teschner, Georg Stoepel

zum 85. Geburtstag

Christel Scholz, Helga Hoffmann, Ilse Schlegel,
Werner Schulz, Waltraut Müller, Anna Lesse,
Irma Pawlowski, Irma Ruschke, Erika Spyth,
Franz Höppner, Elli Eichelmann, Johanna Gädke

zum 80. Geburtstag

Ingrid Baumgard, Wolfgang Schink, Erwin Zeuß,
Marion Kaminski, Marianne Klemm, Walter Saleski,
Dorothea Gabert, Klaus Gastrock, Siegfried Oltersdorf,
Irmgard Ritzau, Siegrid Richter, Joachim Wiczorek,
Hanni Scholz, Irmgard Wichmann, Margit Pamperin,
Günter Muschke, Otto Daebel, Johanna Reczkowski,
Anneliese Sühling, Manfred Schwendt, Ruth Bölke,
Ursel Cesarz, Horst Michelfelder, Edith Weilemann,
Edith Wojczyk, Ingeborg Friedrich

zum 75. Geburtstag

Erika Ehbrecht-Goertchen, Dieter Grahl, Ruth Bohm,
Hildegard Neumann, Klaus Feske, Hannelore Menzel,
Adolf Kürbis, Gertrud Beyer, Siglinde Eckstein,
Gisela Grundmann, Erika Mehn, Hannelore Hübner,
Ingrid Gleißner, Gisela Schulze, Eva Titow,
Heinz Zabell, Rosemarie Lüpke, Marie-Luise Wichmann,

Ursula Dunger, Karl Fietz, Christel Geiseler, Horst Senger,
Olaf Neuman-Atzlenbach, Siegfried Hinz,
Hildegard Schneidereit, Liane Wittig,
Wolfgang Herrnberg, Elli Latotzki, Heinz Nitzsche,
Hannelore Behrens, Geinrich Grassmann,
Ruth Grabowski, Erika Wolff, Irmgard Harms,
Peter Zabel, Ursula Schweagerick, Christa Peschel,
Edith Kühnke, Irma Schäfer, Helga Böttcher,
Bodo Flieger, Dieter Kilian

zum 70. Geburtstag

Hans Knauer, Brigitte Köhn, Karl-Heinz Richter,
Helga Möser, Ingrid Oschmann, Margret Hiller,
Gisela Knopf, Roswitha Hippel, Günter Urban,
Johanna Peschel, Alfred Kannabei, Anneliese Brunner,
Lilli Mann, Gerd Nehls, Eleonore Burke, Siegfried Döpke,
Edelgard Kulis, Karla Schulze, Brunhilde Rogge,
Karin Haarbach, Siegrun Krautwald, Renate Scheibe,
Jürgen Maaß, Gerhard Schneider, Jürgen Kroneberg,
Edeltraud Liebezeit, Renate Lorenz, Jürgen Steinke,
Gisela Engel, Ilse Ihde, Bernd-Axel Leitgeb,
Monika Pauswang, Rita Alpen, Gundula Simon,
Dieter Joseph, Peter Vogler, Ingrid Domke,
Irmgard Jungnickel, Wolfgang Salow,
Karl-Heinz Schwoch, Ingrid Apitz, Edda Delow,
Karl-Peter Freiytag, Peter Bath, Dieter Heinrich,
Dieter Hinz, Brigitte Pitzing, Helmtraud Bretzke,
Siegfried Bartel, Helga Materka, Wolfgang Wagner,
Helga Wolf, Klaus Pischke, Dieter Bürger, Gisela Frank,
Ingrid Manzl, Monika Jechow, Hannelore Merten,
Margret Wilde, Lydia Bath, Regina Skuderis,
Erika Meißner, Ingrid Hermühlen, Helga Lindner,
Hannelore Syring, Gisela Szrama

Zum 60. Ehejubiläum

Helmut und Johanna Gädke
Günter und Hildegard Hirsch
Gisela und Heinz Hanf

zum 50. Ehejubiläum

Wolfgang und Helga Herrnberg
Hubert und Edda Märkl
Johannes und Gerda Schmidt
Wolf-Dieter und Karin Schulz
Manfred und Edith Schwendt
Eberhard und Sigrid Fuhrig
Klaus und Edith Lange
Rudi und Karin Straßer
Alfred und Doris Kannabei
Fred und Hildegard Fiedler
Martin und Gerda Barchfeld
Walter und Waltraud Siedelberg

Glückwünsche und Gratulationen

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

*Ein herzliches Willkommen
unseren jüngsten Mitbürgern*

21.04.2011 Sina und Adrian Lehmus
11.05.2011 Luise Leymann
14.05.2011 Freya Jørgensen
20.05.2011 Lucien Jeremy Ernst
22.05.2011 Tom Elias Genz
23.05.2011 Louis Marcel Wojner
24.05.2011 Emely-Jane Michaela Furche
25.05.2011 Cem Jeschow
26.05.2011 Thyler-Andreas Böttcher

30.05.2011 Elisa Marie Grové
30.05.2011 Mia Denise Leppak
30.05.2011 Henriette Friederike Kaufer
04.06.2011 Stella Soley Ziehnert
07.06.2011 Jonas Othmer
08.06.2011 Luisa Degner
10.06.2011 Lilian Michelle Kleidt
11.06.2011 Paul Carsten Lothar Manfred Bär
15.06.2011 Laura Marie Martin

Informationen aus der Verwaltung

Teilnahme bitte schriftlich kündigen

Wichtiger Hinweis der Schulverwaltung zur Essenversorgung in Schulen

(betrifft nur Essenteilnehmer
ohne Hortbetreuung)

Eltern, deren Kind ab dem neuen Schuljahr 2011/12 nicht mehr an der Mittagsversorgung in der jeweiligen Schule teilnehmen soll – z.B. Schulabgang oder Schulwechsel –, müssen die Teilnahme an der Mittagsversorgung schriftlich kündigen.

Die Kündigung ist bei der Schulverwaltung der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg oder per Fax (03301-60099703) einzureichen.

Kündigungsfrist: jeweils 2 Wochen zum Monatsende

Sollte bei Abgängern der 6. Klasse ab dem neuen Schul-

jahr eine weiterführende Schule in Trägerschaft der Stadt Oranienburg (Jean-Clermont-Schule oder Torhorst-Gesamtschule) besucht werden, genügt eine schriftliche Mitteilung an die Schulverwaltung (Frau Altmann), sofern auch dort die Teilnahme an der Mittagsversorgung

gewünscht wird.

Eine Kündigung ist dann nicht erforderlich.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Altmann, unter der Telefonnummer 600703, Fax 60099703 bzw. E-Mail: altmann@oranienburg.de.

Nachhaltige Entwicklung des Stadtzentrums

Befragung von Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen zur Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes

Die Stadt Oranienburg lässt derzeit ihr Einzelhandels- und Zentrenkonzept mit dem Ziel aktualisieren, das Innenstadtzentrum und die gesamtstädtische Zentrenstruktur zu stärken. Mit diesem Konzept werden insbesondere die künftigen Entwicklungschancen des Innenstadtzentrums vertieft sowie die Handlungsfelder und Umsetzungsmaßnahmen benannt, die zu dessen Stabilisierung, Stärkung und weiteren Entwicklung erforderlich sind. Die Ergebnisse bilden zugleich die Grundlage für die planungsrechtliche Steuerung des Einzelhandels in Oranienburg.

Händlern, Dienstleistern und Eigentümern bietet sich mit der Befragung die Möglichkeit, sowohl an der nachhaltigen Entwicklung des Innenstadtzentrums als auch an der Aufwertung Oranienburgs als attraktiver Einkaufsstandort mitzuwirken.

Das von der Stadt Oranienburg beauftragte Unternehmen Consilium – Gesellschaft für Planungs- und Entwicklungsmanagement mbH Berlin wird hierfür den Bestand erheben und **eine Befragung der Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen** vornehmen.

Wir bitten alle Händler und Dienstleister, mit ihren Auskünften die Arbeit zu unterstützen und gegebenenfalls den Zutritt zu den Geschäftsräumen und Grundstücken zu gewähren.

Bei Fragen zu den Befragungen stehen die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, Frau Morwinski, Tel. 600 756 oder Herr Raiser, Tel. 600 795 zur Verfügung.

Die Stadt Oranienburg bedankt sich für Ihre engagierte Mitwirkung!

Wie wird eine Stadt regiert? <i>Bürgermeister der Stadt Oranienburg – Herr Laesicke</i>	Operation Erde – Theater und Workshop zum Thema Klimawandel <i>ATZE Musiktheater Berlin und Kindervereinigung Hohen Neuendorfe.V. – Theaterpäd. Herr Böhm</i>
Wie funktioniert eigentlich Politik und wer macht sie? <i>Referent des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg – Herr Lüttmann</i>	Von der Kuh in die Tüte – Die Vielfalt des Rohstoffs Milch <i>MLUA – Lehrmolkerei – Herr Behr, Frau Sauer, Frau Konrad, Frau Hansen</i>
Kino von Kindern für Kinder <i>Filmpalast Oranienburg – Frau Schrön, Herr Nazahn</i>	Wolf – ein Tier der Superlative <i>Wildpark Schorfheide – Leiterin Frau Heyter</i>
„Achtung Kuh“ – wie Pflanzen sich warnen und wehren <i>Dozentin an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde – Frau Prof.Dr. Luthardt</i>	Der Getreide -Entdeckungspfad <i>Landaktiv – Regionalbeauftragte Frau Korb, Frau Maaß</i>
Tipps für junge Vogelbeobachter <i>NABU Oranienburg – Herr Dr. Löwe</i>	Facebook... Segen oder Fluch? Soziale Netzwerke richtig nutzen <i>CJO – Leiter Jugendcafé Herr Schönfeld</i>
Holzwürmer in Aktion! <i>Eduard-Maurer-OSZ – Frau Fritzsche</i>	Grenzen überwinden –Natur und Technik erforschen und erleben <i>CJO – Erlebnispädagoge Herr Blatt</i>
Immer auf der richtigen Spur – Polizeibeamter in Brandenburg <i>Fachhochschule der Polizei Oranienburg – Polizeihauptkommissar Herr Böhlemann</i>	Die kleine Welt des Yoga <i>Entspannungstherapeutin – Frau Mende</i>
Lesenacht „Unter Räubern“ <i>Kinderbibliothek Oranienburg – Leiterin Frau Gentzmann</i>	Campuscafé <i>DRK Jugendbegegnungsstätte – Leiterin Frau Drischmann</i>
Reise mit Marco Polo nach China an den Hof des Kublai Khan <i>Kinderbibliothek Oranienburg – Frau Dorn</i>	Elterncafé <i>DRK Sozialarbeit an Schule – Havelschule Herr Reinhardt</i>
DrumsAlive <i>Perspektive e.V. – Herr Grande</i>	Aktive Pausen- und Freizeitgestaltung <i>CJO – Leiter Kinderprojekte Herr Hanke-Briesenick</i>
Fußballakademie für Mädchen <i>Perspektive e.V. – Herr Grande</i>	Mit Hunden kommunizieren <i>Stadt Oranienburg – Frau Burczyk</i>
Die REWE-Logistik <i>REWE Region Ost – Logistikleiter Herr Prag/Betriebsleiter Herr Klausner</i>	Stadtdetektive <i>Stadt Oranienburg – Frau Burczyk</i>
Von der Biene bis zum Honig <i>Landesinstitut für Bienenkunde – Frau Dr. Lichtenberg-Kraag</i>	„Stadt-Land-Fluss“ – Stadtplanung, was ist das? <i>Stadt Oranienburg Amtsleiter – Herr Kielczynski</i>
Faszination Bienenvolk <i>Landesinstitut für Bienenkunde – Frau Dr. Lichtenberg-Kraag</i>	Filzen mit den Füßen <i>„Filzmade“ – Frau Martens</i>
Wer hat die Kunst erfunden? Und jeder kann malen!!! <i>Kunsttherapeutin – Frau Alber</i>	Unsere Sinne <i>Grundschullehrerin – Frau Gottschall</i>
Seidenmalerei <i>Creativ Centrum – Frau Ramburger</i>	Bibelwerkstatt <i>Evangelische Kirche Hennigsdorf – Katechet Herr Litta</i>
Stoffapplikation <i>Creativ Centrum – Frau Neumann</i>	Selbstbild/ Fremdbild <i>Stadt Hennigsdorf – Stadtjugendpfleger Stephan Ude</i>
Erste Erfahrungen mit Ton <i>Creativ Centrum – Frau Pokornowski</i>	Let's rock <i>Stadt Hohen Neuendorf – Jugendkoordinator Andreas Witt</i>
Drucken-Kaltnadelradierung und Materialdruck <i>Creativ Centrum – Frau Bäumler</i>	Das Gesicht des Mondes – Ein Blick in die Nacht <i>Havelschule – Rektor Herr Deutschländer</i>
Pantomime und Spiel <i>Creativ Centrum – Frau Sizov und Frau Ramburger</i>	Von Honig und Brei – was aßen Ritter und Bauern? <i>Havelschule – Rektor Herr Deutschländer Havelhort – Leiterin Frau Müller</i>
Jugendchor <i>Nikolaikirche Oranienburg – Kantor Herr Day</i>	Wir gründen eine Band <i>Mosaikgymnasium – Herr Lobert und Frau Kleinke</i>
Musicalprojekt „Der Rattenfänger von Hameln“ <i>Nikolaikirche Oranienburg – Kantor Herr Day</i>	Hexenkessel oder der Zauber der Naturfarben <i>Umweltpädagogin – Frau Schumacher</i>
Chor der FerienUni 2011 <i>Nikolaikirche Oranienburg – Kantor Herr Day</i>	Mobiler Schafstall – vom Schaf zum Pullover <i>Umweltpädagogin – Frau Schumacher</i>

Informationen aus der Verwaltung

Singend die Partnerschaft gepflegt

Rund 80 Oranienburgerinnen und Oranienburger besuchten Vught/Niederlande

Das große gemeinsame Konzert dreier Chöre im Vughter Theater „Speeldoos“ war der Höhepunkt einer viertägigen Reise, die Deutsche und Niederländer intensiv miteinander ins Gespräch brachte und die Partnerschaft weiter vertiefte. Zunächst in einzelnen Programmen, dann gemeinsam, gestalteten die Chöre „Viva la musica“ und die „Quartettfreunde Sachsenhausen“ aus Oranienburg sowie der Chor „Cantare“ aus Vught einen bun-

disch. Nicht wenige begeisterte Vughter gratulierten am späteren Abend dem „Caruso von Oranienburg“, der völlig neue Qualitäten an sich entdeckte ... Alle vier Tage waren vom Gesang, aber auch dem Kennenlernen der niederländischen Kultur, geprägt. So gab es eine umfassende Führung durch die benachbarte Brabanter Provinzhauptstadt 's-Hertogenbosch, in Vught entdeckte man das Alte Rathaus und legte am Sachsen-



Der Vughter Bürgermeister Roderick van den Mortel und Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke



Das Rathaus in Vught

hausen-Denkmal einen Kranz nieder. Ein Partnerschaftsabend im Gemeindehaus und ein Auftritt der Chöre im Vughter Seniorenheim rundeten das Besuchsprogramm ab.

Die Stadtverwaltung – vertreten durch Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke – nutzte den Aufenthalt zugleich, um mit der Partnerschaftsstiftung bereits über die Planung einer „Oranienburger Woche 2012“ in

Vught zu sprechen. Im Gegenzug sind auch wieder Besuche aus den Niederlanden in Oranienburg geplant, spätestens zum Stadtempfang in diesem Herbst.

Impressionen zum Besuch der Oranienburger in Vught und 's-Hertogenbosch finden sich in einer Fotogalerie auf www.oranienburg.de/schnappschuesse.html.

ten Abend aus klassischen und modernen Liedern. Die „Speeldoos“ war mit ca. 250 besetzten Plätzen beinahe ausverkauft.

Mit stehenden Ovationen wurde die vom Oranienburger Chor „Viva la musica“ in niederländischer Sprache gesungene „Brabant-Hymne“ in der „Speeldoos“ gefeiert. In monatelanger Probenarbeit hatte der Chor das Stück geübt und den Vortrag bis zum Auftritt geheim gehalten. Im Programm des Abends war das Stück nicht vorgesehen. Den Solopart übernahm Wolfgang Hiepen, Mitarbeiter im Oranienburger Stadtmarketing: Aufgewachsen an der niederländischen Grenze, spricht er fließend niederlän-



Informationen aus der Verwaltung**Baustellen im Stadtgebiet auf einen Blick****In Bernauer Straße schneller als geplant voran – Willy-Brandt-Straße soll bis Oktober fertig sein****Östliche Bernauer Straße**

Die Bauarbeiten in der Bernauer Straße schreiten etwas schneller voran, als der Zeitplan vorsieht. So sind die Geh- und Radwege in Richtung André-Pican-Straße fertiggestellt und es wurde bereits mit den Pflasterarbeiten begonnen. An der Einmündung zur Freiburger Straße wurden die Bordsteine gesetzt.

Der Ausbau der Bernauer Straße ist eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landesbetriebes für Straßenwesen, der Stadt Oranienburg, des Entwässerungsbetriebes und der Stadtwerke Oranienburg.

Weitere Infos unter:
www.oranienburg.de/Baustellen



Einmündung Freiburger Straße

Informationen aus der Verwaltung

Willy-Brandt-Straße

Seit 6. Juni laufen die Bauarbeiten in der Willy-Brandt-Straße (Foto). Im Zuge der Ausbauarbeiten werden die Regenwasser- und Schmutzwasserleitungen, die Trinkwasserversorgungsleitungen sowie die Strom- und Gasleitungen incl. der Hausan-

schlüsse erneuert. Die neue Fahrbahn wird eine Gesamtbreite von 7 m haben und besteht nach Fertigstellung aus der Fahrgasse, 2 Radwegen, 2 Fußgängerwegen und einem Parkstreifen. Die Willy-Brandt-Straße soll im Oktober fertiggestellt sein.

Prenzlauer Straße

Ebenfalls voll gesperrt ist inzwischen auch die Prenzlauer Straße zwischen Waldstraße bis Eberswalder Straße. Mit Rücksicht auf die noch bis ca. November laufenden Baumaßnahmen in der Bernauer Straße wird mit

dem 2. Bauabschnitt (Eberswalder Straße bis Freienwalder Straße) erst im Frühjahr 2012 begonnen, so dass die Erreichbarkeit der Händler und medizinischen Einrichtungen in der Bernauer Straße 100 gewährleistet ist.



Neuzugänge in der Stadtbibliothek im Juni

Von 100 Prüfungsfragen Abitur Chemie bis Kubismus und Futurismus

Sachliteratur:

100 Prüfungsfragen Abitur Chemie,
AbisZubi 2011/2012:
Deutschlands großes Aus-
bildungsverzeichnis,
AbiWissen Biologie:
Evolution und Ökologie,
Blecker, Jürgen:
Chemie für Jedermann,
Dittelbach, Thomas:
Geschichte Siziliens,
Frei, Norbert:
Journalismus im Dritten Reich,
Funke, Micheline:
Langenscheidt Französisch mit
System,

Gasteyer, Curt:
Europa zwischen Spaltung und
Einigung,
Gulden, Elke:
Tanzen mit Grundschulkindern,
Hilmes, Oliver: Franz Liszt,
Hussing-Weitz, Beate:
Besser in Deutsch – Texte verfas-
sen,
Kadell, Franz: Katyn,
Katthage, Gerd: Lyrik des Barock,
Klotz, Volker: Bertolt Brecht,
Langenscheidt Russisch mit System,
Sahm, Barbara:
Tanzen, Musizieren, Theater
spielen,
Schroeder, Klaus: Die DDR,

Schürmann, Uwe:
Vorlesen und Vortragen leicht
gemacht,
Singh, Sikander:
Einführung in das Werk Heinrich
Heines,

Spielbauer, Eduard:
Geographie Q11/Q12

DVDs:

Die Deutschen II: Teil 1-9
Kubismus und Futurismus

Veranstaltungskalender der Stadt Oranienburg

9. Juli

20:00 Uhr

„Engerling“ spielt die Rolling Stones

Veranstalter: Weidengarten Oranienburg, Herr St. Riehn

Schlosspark Oranienburg, Tel. 03301 / 530396

10:00 Uhr

Bustour – Oranienburger Stadtrundfahrt mit dem Bürgermeister,

Fahrpreis: 8 €

Oranienburg, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz, Tel. 03301 / 704833

13. Juli

Bustour Fontanestadt Neuruppin, Boltenmühle & Rheinsberg

Start Oranienburg Bahnhofsvorplatz, Tel. 03301 / 704833

27. Juli

Bustour Klostermühle Boitzenburg – Hofführung mit der Gräfin von Arnim – Töpferhof und Besuch Café „Eigen-Art“

Start Oranienburg Bahnhofsvorplatz, Tel. 03301 / 704833

6. August

10:00 -16:00 Uhr

Radtour für die ganze Familie

Treffpunkt: Schlossplatz Oranienburg, Tel. 03301 / 70 48 33

16:00 Uhr

8. Oldiefestival Oranienburg

Festwiese Weidengarten Oranienburg, Tel. 03301 / 53 03 96,

www.weidengarten.de

17:00 Uhr

„2 Herzen im 3/4 Takt“ – Feuerwerk beliebter Operettenmelodien

Veranstalter: Operettenbühne Berlin

Orangerie Oranienburg, Tel. 03301 / 600 8111, 030/ 5088088

13. August

18:00-24:00 Uhr

Schloss-Park-Nacht – Licht-, Show- und Unterhaltungsprogramm

Schlosspark Oranienburg, Tel. 03301 / 600 8111

19. August

20:00 Uhr

E.L.O. Klassik - pop meets Symphony

mit Phil Bates und dem Berlin String Ensemble

Schlosspark Oranienburg, Tel. 03301 / 600 8111

20. August

ab 10:00 Uhr

Sommerfest der Stadtwerke Oranienburg

Schlosspark Oranienburg, freier Eintritt, Tel. 03301 / 608-518

12:00 Uhr

Germendorfer Dorffest mit Seifenkistenrennen (10 € Startgeld)

und Beachparty

Oranienburg OT Germendorf, Tel. 03301 / 31 116; 0171 / 43 73 674

14:00 Uhr

Friedrichsthaler Dorffest

Oranienburg OT Friedrichsthal, Dorfplatz

25. August

15:00 Uhr

„Darf ich bitten“ – über den Umgang bei Hofe, Familienführung, ab 8 Jahre

Schlossmuseum Oranienburg, Tel. 03301 / 53 74 37, www.spsg.de

27. August

19.30 Uhr

Festliches Konzert mit Gunther Emmerlich, Kurt Sandau – Solotrompete, Klaus Bender – Orgel, Sabina Herzog – Cello

St. Nicolai Kirche Oranienburg, Tel. 03301 / 3416; Veranstalter:

Sächsische Konzert- und Künstlerdirektion, Tel. 0351/4116029

3. September

17:00 Uhr

„Perlen der Klassik“ – Klassik-Gala

Veranstalter: Operettenbühne Berlin

Orangerie Oranienburg, Tel. 03301 / 600 8111; 030/ 5088088

3. und 4. September

12:00-18:00 Uhr

Fest der Fürsten – das barocke Familienspektakel

Schlosshof Oranienburg, Tel. 0391 / 6360468, www.cpcgmbh.de

10. September

19:30 Uhr

Walter Plathe – Otto Reuter-Programm „Alles weg'n de' Leut'“

Orangerie Oranienburg, Tel. 03301 / 600 8111

10. und 11. September

10:00-18:00 Uhr

Oldtimer-Gala

Veranstalter: Agentur Peppel

Schlosspark/Schlosshafen Oranienburg, Tel. 030/ 832 179 222

11. September

15:00 Uhr

Musikalische Comedy-Show „Tailed Comedians“

Orangerie Oranienburg, Tel. 03301 / 600 81111

17. und 18. September

10:00 Uhr

1. historisches Apfelfest mit der Brauchtumspflege MV e.V.

Schlosspark Oranienburg, Tel. 039826/13 420, www.cocolorus-diabili.de

25. September

Apfelfest der Gemeinnützigen Obstbausiedlung Eden e.G.

Oranienburg Gärten Eden, Tel. 03301 / 52 32 6, www.eden-eg.de

15:00 Uhr

„Darf ich bitten“ – über den Umgang bei Hofe, Familienführung, ab 8 Jahre

Schlossmuseum Oranienburg, Tel. 03301 / 53 74 37, www.spsg.de

Herausgeber: Tourismus & Kultur Oranienburg GmbH

Veranstaltungen

Stadtwerke-Sommerfest am 20. August im Schlosspark

Programmübersicht

- ab 10:00 Uhr
Bühne Dreiseithof
Eröffnung & Startschuss für den Schlossparklauf Stadtwerke
- 10:00 bis 12:00 Uhr
Schlosspark
Schlossparklauf
Start und Ziel: Dreiseithof
Team Oberhavel e.V.
- 10:00 bis 18:00 Uhr
Dreiseithof
Gemeinsames Basteln und Lesen für Kinder, Buchverkauf
Stadtbibliothek Oranienburg
- 10:00 bis 18:00 Uhr
Dreiseithof
Infostand und verschiedene Aktionen für Kinder
Oranienburger Tierfreunde e.V.
- 10:00 bis 18:00 Uhr
Dreiseithof
Verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche
Christl. Jugendzentrum Oranienburg e.V.
- 10:00 bis 18:00 Uhr
Imkerhaus
Infostand
Märkischer Imkerverein Oranienburg e.V.
- 10:00 bis 16:00 Uhr
Schlosshafen
Präsentation von Elektro-Fahrrädern
ZEG E-Bike-Truck
- 11:00 bis 11:30 Uhr
Bühne Dreiseithof
Experimentelle Vorführung
Uni4Kids e.V.
- 11:00 bis 18:00 Uhr
Schlossparkeingang
Geschicklichkeitsrennen mit dem Segway
Stadtwerke-Segway-Parcours
- 12:00 bis 12:15 Uhr
Bühne Dreiseithof
Siegerehrung Schlossparklauf
Team Oberhavel e.V.
- 12:00 bis 15:00 Uhr
Dreiseithof/Halle Nord
Experimente für Schulkinder bzw. Vorführungen
Uni4Kids e.V.
- 13:00 bis 14:00 Uhr
Chorvorführung
Bühne Dreiseithof
Frauenchor Lehnitz e.V.
- 14:30 bis 15:00 Uhr
Bühne Dreiseithof
Infoveranstaltung
Diospi Suyana
- 15:00 bis 18:00 Uhr
Dreiseithof
Infostand
Diospi Suyana e.V.
- 15:00 bis 15:30 Uhr
Dreiseithof
Schaukampf
Judo-Club SAMURA Oranienburg e.V.
- 16:00 bis 17:00 Uhr
Bühne Dreiseithof
Chorvorführung
- Gemischter Chor „Viva la musica“ Oranienburg
- 17:00 bis 17:30 Uhr
Bereich der Spiellandschaft
Airtrack-Vorführung
Turn- und Sportverein 1997 e.V.
- 17:30 bis 18:30 Uhr
Bühne Dreiseithof
Musiktheaterstück
„Abendklang“ – Chor des Bürgerzentrums

Stadtwerke
Oranienburg GmbH

POWER
fürs Leben

Bitte informieren Sie sich über kurzfristige Änderungen auf unserer Internetseite: www.sw-or.de

Unser „Eröffnungsknaller“ am Vorabend:

Freitag, 19. August, 20 Uhr,
Schlosspark Oranienburg:

ELO - Klassik

performed by Phil Bates & The Berlin String Ensemble

Einlass: 19 Uhr

Schlossparkeingang, Schlossplatz 1

Open Air, Schlossparkbühne

Veranstaltungen

Zuckertütenfest im Schlosspark

Am 13. August von 10 bis 17 Uhr
10:00 - 14:00 Uhr
Kinderanimation mit dem Clown
„Herr Balzer“
Riesenseifenblasen, Ballon-
modellage, Kindertheater, „Herz-
blume“ in der Spiellandschaft
10:30 – 14:30 Uhr
Kinderschminken mit „Clown-
dine“ in der Spiellandschaft
14:30 – 15:30 Uhr
„Ich komme in die Schule“
Kindermusikprogramm mit
Zwulf und Dackel Düsenfuß,
Bühne Dreiseithof
10:00 – 16:00 Uhr
20 Spielstationen aus Europas
größter Sammlung historischer
Holzgartenspiele der Spiel- und
Erlebniswelten Jürgen Hohen-
wald

Eintritt 9- 17 Uhr* 2 €/erm. 1 €
* ABC-Schützen in Begleitung
ihrer Familien bis 15 Uhr Eintritt
frei

Karikaturen eines Meisters der politischen Karikatur: Karl-Heinz Schoenfeld

Eine ganz besondere Ausstellung erwartet Freunde der politischen Karikatur ab dem 11. August in Oranienburg. Karikaturen, bissig und humorvoll, witzig und sarkastisch, aus der Feder eines der bedeutendsten Meister seines Faches: Karl-Heinz Schoenfeld. Schoenfeld, der 1928 in Schmachtenhagen geboren wurde und zur Schule ging, lebte fast 40 Jahre in Hamburg, wo er bis 2009 als Karikaturist des Hamburger Abendblattes tätig war.

Heute lebt Karl-Heinz Schoenfeld in Potsdam. Mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet,



ist er inzwischen für nahezu 17 Tageszeitungen tätig und wird nicht müde, mit seinen Werken die großen und kleinen Fehler und Katastrophen in Politik und Privatsphäre mit Witz, Perfektion und spitzer Feder auf die Schippe zu nehmen.

Am **11. August, um 19 Uhr**, wird der Künstler seine Ausstellung im 2. Obergeschoss der Stadtverwaltung im Schloss eröffnen und auch am Wochenende, 13. und 14. August, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr, einem interessierten Publikum für Fragen zu seinen Werken zur Verfügung stehen.

Schloss-Park-Nacht

Am 13. August, 18 – 24 Uhr im Schlosspark Oranienburg



Eingangsbereich

17:30 – 18:30 Uhr
Swingband Ronny Heinrich
19:00 – 20:00 Uhr
Swingband Ronny Heinrich
18:00 – 22:00 Uhr
Stelzenläufer „Skaramouche“

Bühne Dreiseithof

18:00 – 18:30 Uhr
„Show Mania“ mit Sabine Brand & Band
18:30 – 19:00 Uhr Disco
19:00 – 19:30 Uhr
„Show Mania“ mit Sabine Brand & Band
19:30 – 20:00 Uhr Disco

20:00 – 20:30 Uhr

„Show Mania“ mit Sabine Brand & Band

21:00 – 21:30 Uhr

„Show Mania“ mit Sabine Brand & Band

Orangerie

18:30 – 20:00 Uhr
Weltrekordversuch „Hörbuch live“: Evelin Heimann liest und spielt ihre Kriminalkomödie „Jo, Süße“ – Kartenvorverkauf hat begonnen!

21:00 – 21:30 Uhr

Swingband Ronny Heinrich

22:00 – 22:30 Uhr

Swingband Ronny Heinrich

Schlossparkbühne

20:30 – 21:00 Uhr
Travestie-Schlager-Revue mit den „Red Shoe Boys“ anschl.
Kraftakrobatik mit „LaMetta“
21:30 – 22:00 Uhr
Travestie-Schlager-Revue mit den „Red Shoe Boys“
22:30 – 23:30 Uhr
Top Act: „CORA“ anschl.
Disco bis zum Feuerwerk

Alter Schlosspark

gg. 23:45 Uhr
Höhenfeuerwerk von Shirley Christian Feuerwerke

Eintritt ab 17 Uhr: 6 €, erm. 3 €

Veranstaltungen

Ausschreibung

Oranienburger Schlossparklauf

Veranstalter

Stadtwerke Oranienburg GmbH
(SWO)

Sportliche Durchführung

Team Oberhavel e.V.
(www.team-oberhavel.de)

Samstag 20. August

(im Rahmen des Stadtwerke-Sommerfestes im Schlosspark Oranienburg)

Laufstrecken

Rundkurse durch den Schlosspark
Distanzen für Rahmenprogramm und Hauptlauf

- Hauptlauf ab Schüler C (10/11 Jahre)/Jugendliche/Erwachsene (w/m) 10 km
- Jedermann-Lauf für Familien (beliebige Rundenanzahl)
- Kinderläufe Vorschulkinder (Bambinis) 400 m, Schulkinder 800 m

Zeitlicher Ablauf

- Start des Hauptlaufes und der Jedermann-Läufe 10:15 Uhr
- Start der Kinderläufe 10 Uhr

Meldung/Startunterlagen

Voranmeldungen bis 12.08.2011 (für Bambini- und Kinderläufe nicht erforderlich)

- per E-Mail an schlosparklauf2011@team-oberhavel.de

- per Post an Team Oberhavel e.V. Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg

- Angaben: Lauf (Haupt- oder Jedermannlauf), Name, Vorname, Geburtsjahr, Wohnanschrift

Nachmeldungen am Veranstaltungstag in der Sporthalle von 8:30 bis 9:30 Uhr

Startgebühren (nur für den Hauptlauf und Erwachsene/Entrichtung am Wettkampftag)

- bei Voranmeldungen 2,00 €
 - bei Nachmeldungen 3,00 €
- freier Eintritt in den Schlosspark Oranienburg

Umkleide/Sanitär

Sporthalle hinter dem Schloss

Ehrungen

- Pokale der Stadtwerke für die Plätze 1-3 (w/m) des Hauptlaufes
- Erinnerungsmedaillen für alle Teilnehmer und Urkunden (mit Altersklassenwertung)
- Souvenirs für die Teilnehmer an den Kinderläufen
- Freikarten für die TURM Erlebniscity und den Schlosspark für alle Finisher des Hauptlaufes

„Deplaziert“

Lesung mit Jörn Birkholz am 14. September

Mit seinem Lebensgefühl „Fehl am Platz“ zu sein ist der Autor in dieser Zeit sicher nicht allein. Weltweit gehen dieser Tage junge Menschen auf die Straße, um für gerechte Chancen zu demonstrieren. Der Autor Jörn Birkholz, Jahrgang 1972, hat seine Gedanken im Roman „Deplaziert“ öffentlich gemacht. Dies gelang ihm so gut, dass es inzwischen bereits eine zweite Auflage dieses Debütromanes gibt.

Eine Lesereise führt ihn in diesem Jahr durch die gesamte Republik und am 14. September um 19 Uhr wird er Gast in der Stadtbibliothek Oranienburg sein. Er reist in Begleitung des Schauspielers Stephan Groß, der den Text gekonnt vorträgt.

„Der namenlose Held betrachtet mit lakonischem Blick seine Welt

aus anspruchsvoller Ziellosigkeit und einer Tristesse Royal in Reinkultur: Mit erfrischender Komik erzählt „Deplaziert“ von einer Aneinanderreihung unerwarteter, skurriler Schicksalswendungen und zeichnet gleichzeitig ein stimmungsvolles Porträt einer Thirthysomething-Generation, die sich weigert, sich jenseits ihres Langzeitstudentendaseins dem Leben zu stellen. Da gilt es, sich mit der Rebellion gegen Borniertheit und Alltagstrott auseinanderzusetzen. Doch wird der Aufstand gegen das Establishment von Erfolg gekrönt sein?“ (Verlagstext)

Kartenbestellungen für diese Lesung nimmt die Stadtbibliothek unter 03301 535186/87 und stadtbibliothek.oranienburg@web.de entgegen.

Veranstaltungen

Veranstaltungen Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Juli – August

Öffentliche Führung

So, 10. Juli, 14 Uhr

Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)

Die Führung durch die Gedenkstätte thematisiert die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen – das Konzentrationslager (1936-1945), das sowjetische Speziallager (1945-1950) und die 1961 eröffnete Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Öffentliche Führung

So, 17. Juni, 14 Uhr

Das sowjetische Speziallager Nr. 7 / Nr. 1 (1945-1950) in Sachsenhausen

Die Führung thematisiert die Geschichte des sowjetischen Speziallagers und das Schicksal der rund 60.000 Inhaftierten, von denen 12.000 an Hunger und Krankheiten verstarben. Einen Schwerpunkt bildet die Besichtigung des Speziallager-Museums.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Öffentliche Führung

So, 24. Juli, 14 Uhr

„Sachsenhausen mahnt!“ Die Eröffnung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen vor 50 Jahren im Schatten des Kalten Krieges

Führung durch die Sonderausstellung im Neuen Museum

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Gedenkveranstaltung

So, 31. Juli, 11.30 Uhr

Gedenkveranstaltung für die Opfer des sowjetischen Speziallagers

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945-1950 e. V.

Ort: Friedhof am Kommandantenhof

Öffentliche Führung

So, 14. August, 14 Uhr

Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)

Die Führung durch die Gedenkstätte thematisiert die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen – das Konzentrationslager (1936-1945), das sowjetische Speziallager

(1945-1950) und die 1961 eröffnete Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Öffentliche Führung

So, 21. August, 14 Uhr

Die Stadt und das Lager. Die Stadt Oranienburg und das KZ Sachsenhausen

Die Führung thematisiert die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen dem KZ Sachsenhausen und der Stadt Oranienburg und ihren Bürgern. Dabei wird auch die kleine Ausstellung zu diesem Thema im „Turm E“ einbezogen.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Öffentliche Führung

So, 28. August, 14 Uhr

„Sachsenhausen mahnt!“ Die Eröffnung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen vor 50 Jahren im Schatten des Kalten Krieges

Führung durch die Sonderausstellung im Neuen Museum

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Aktuelle Sonderausstellungen

Der Sonderausstellungsbereich im rechten Flügel des Neuen Museums ist aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen.

„Sachsenhausen mahnt!“ Die Eröffnung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen vor 50 Jahren im Schatten des Kalten Krieges

Mit einer Sonderausstellung erinnert die Gedenkstätte Sachsenhausen an die Eröffnung der „Na-

tionalen Mahn- und Gedenkstätte“ vor 50 Jahren. Die Eröffnungsveranstaltung am 23. April 1961 war ein Ereignis von internationaler Bedeutung, an dem über 100.000 Besucher teilnahmen, unter ihnen Tausende von KZ-Überlebenden aus zahlreichen Ländern. Die Ausstellung „Sachsenhausen mahnt!“, die im Rahmen der Veranstaltungen zum 66. Jahrestag der Befreiung im Neuen Museum eröffnet wird, wird die Einweihung der Gedenkstätte vor dem zeitgeschichtlichen Kontext – Eichmann-Prozess, wachsende Flüchtlingsbewegung aus der DDR und Mauerbau – beleuchten. Neues Museum (bis 30. Oktober 2011)

Die Fälscherwerkstatt im KZ Sachsenhausen 1942-1945

Im Herbst 1942 richtete die SS in den Baracken 18 und 19 im „kleinen Lager“ eine geheime Druckerei ein. Jüdische Häftlinge mussten dort Banknoten fremder Länder, ausländische Briefmarken und Dokumente fälschen. Bis Ende 1944 wuchs die Gruppe der Fälscher auf etwa 140 Häftlinge an. Neben einer umfangreichen Internet-Ausstellung (www.stiftung-bg.de), die die unterschiedlichen Aspekte der Fälscherwerkstatt beleuchtet und zahlreiche Überlebende zu Wort kommen lässt, präsentiert die kleine Ausstellung vor allem Biografien von Häftlingen. Foyer des Veranstaltungsraumes (bis 30. September 2011)

Tel. 03301-200-0

Besucherdienst / Anmeldung: +49-(0)3301-200-200

Fax 03301-200-201

Archiv 03301 / 200-300

Bibliothek 03301 / 200-301

E-Mail: besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de

Internet: www.gedenkstaette-sachsenhausen.de

Vereine und Verbände

Freizeittreff KOMM informiert

Von Grillen bis Experimentiertag

- Montag, 11. Juli
Grillen in der WG
Heidelbergerplatz
 - Mittwoch, 13. Juli
Gemütliches Beisammensein
und Austausch der
Ferienlagererlebnisse
 - Freitag, 15. Juli
Malen nach Zahlen
 - Montag, 18. Juli
Basteln einer Kette aus Natur-
materialien
 - Mittwoch, 20. Juli
Gesellschaftsspiele
 - Freitag, 22. Juli
Schatzsuche am Lehnitzsee
 - Montag, 25. Juli
Aussäen von Küchenkräutern
 - Mittwoch, 27. Juli
Basteln eines Würfelspiels
 - Freitag 29. Juli
Experimentiertag (Knetfische
im Wasserbad)
- Montag, Mittwoch und Freitag
von 13 bis 18 Uhr
- Beratungs- und Begegnungs-
stätte, Bernauer Str. 100, 16515
Oranienburg, Tel. 03301/
801208

Wir hören zu, beraten und helfen!

Informationen des „Haus am Speicher“

Info-Frühstück

von 10 bis 12 Uhr

Ein Familienfrühstück mit Infor-
mationen und Diskussionen zu
wissenswerten Themen

Unkostenbeitrag 2,50 €

25. Juli

„Über das Nein-Sagen“

Überlegungen und Diskussion
zum Thema „Grenzen setzen bei
kleinen und bei großen Kindern“

29. August

Die typischen Babyleiden

Austausch und Infos rund um den
wunden Po, Schnupfen und co.

KugelKlub

von 10 – 11.30 Uhr

Damit der Start ins Leben nicht
nur den Kindern, sondern auch
den Eltern viel Freude und wenig
Sorgen bereitet

- wertvolle Tipps zu Themen,
die immer wieder aktuell
sind
- Austausch mit anderen Eltern
- Spielen und Fördern: alters-
entsprechende Spielideen
zum Ausprobieren

Unkostenbeitrag 2 €

- 7. Juli
Ernährung
- 14. Juli
Starke Kinder, Starke Eltern



- 21. Juli
Leben und Wohnen mit Kind
- 28. Juli
Entspannung & Spaziergänge
- 4. August
offene Krabbelgruppe mit
Spieleangebot
- 11. August
offene Krabbelgruppe mit
Spieleangebot
- 18. August
Entwicklungsschritte
- 25. August
Muttersein: Klischee & Real-
tät

*Der Schwangeren- und Familien-
treff des DRK*

*Psychosoziale Beratungsstelle für
Schwangere, Schwangerschafts-
konflikt, Partnerschafts- und
Lebensberatung*

*Willy-Brandt-Straße 9, 16515
Oranienburg, Tel. 03301 201945
oder 03301 835328,*

e-mail:

*schwangerenberatung@drk-
oranienburg.de homepage:*

www.haus-am-speicher.de

Vereine und Verbände

20 Jahre Partnerschaft

Begegnungen von Bezirksgruppen des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes

Schon 20 Jahre besteht die Partnerschaft der Bezirksgruppe Oberhavel des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes Brandenburg mit der Bezirksgruppe Hamm / Ahlen des Blinden- und Sehbehindertenvereins Westfalen. Aus diesem Anlass findet in diesem Jahr das Treffen beider Bezirksgruppen in Hamm und Oranienburg statt. Aus unserer Bezirksgruppe fuhren Holger Dreher, Marina Schätzel, Manfred Warda und Detlef Borowsky vom 26. bis 29. Mai nach Hamm. Nach dem uns Dieter Hoffmann (Vorsitzender der Bezirksgruppe Hamm / Ahlen) am Donnerstagabend begrüßte, übergab Holger Dreher (Vorsitzender der Bezirksgruppe Oberhavel) die aktuellen Blätter der Chronik beider Bezirksgruppen. Thomas Hunsteger - Petermann, Oberbürgermeister der Stadt Hamm, lud uns am Freitag auf Schloss Oberwerries zu einem offiziellen Empfang ein. In einem Grußwort gratulierte er uns zum 20 jährigen Bestehen der Partnerschaft beider Bezirksgruppen. Am



Nachmittag fand eine Stadtführung statt. Interessant war das Tastmodell für Blinde und Sehbehinderte der Stadt Hamm. In einer Gesprächsrunde auf der Mitgliederversammlung am Sonnabend in der Liebfrauen Gemeinde berichtete man über die Entstehung der Partnerschaft und der 20jährigen Geschichte.

Teilnehmer der Gesprächsrunde waren Willi Hartl, Manfred Warda, ehemalige Vorsitzende der Bezirksgruppe Hamm/Ahlen und Oberhavel, sowie Holger Dreher, jetziger Vorsitzender der Bezirksgruppe Oberhavel. Vom 30. September bis 3. Oktober kommen sechs Personen aus der Partnerstadt Hamm nach

Oranienburg. Wir wollen auch in der Stadt Oranienburg das 20jährige Bestehen feiern.

*Holger Dreher
Vorsitzender
Bezirksgruppe Oberhavel
Blinden-und-Sehbehinderten-
Verband Brandenburg e. V.
(BSVB)*

Vereine und Verbände

Freundschaftslauf des Mukoviszidose-Landesverbandes

Über 1000 Euro für Menschen, die mit der Krankheit leben müssen

Am Sonntag 29. Mai war es wiederum soweit. Im Potsdamer Lustgarten fand, unter der Schirmherrschaft von Dagmar Ziegler (SPD), zum 9. Mal der „Mukoviszidose Freundschaftslauf“ statt. Dieser Spendenlauf wird von dem Mukoviszidose Landesverband Berlin-Brandenburg initiiert und sammelt so Spenden für einige ihrer Projekte. Unter anderem wird durch die Spendengelder spezielle mobile Physiotherapeuten, sowie Klimatherapiefahrten bezahlt. Mukoviszidose ist die am häufigsten angeborene Erbkrankheit, durch einen Gendefekt wird normalerweise flüssiges Sekret zum Beispiel aus der Lunge zähflüssig. Das führt häufig zu Bakterienbefall und nicht selten zu einer gefährlichen Lungenentzündung. Dadurch muss bei den betreffenden Patienten täglich inhaliert und Gymnastik gemacht werden. Die Lebenserwartung bei Patienten mit der bisher leider unheilbaren Krankheit ist, auch zum Teil durch Projekte und Forschungen durch den Verband, inzwischen auf ca. 35 Jahre ge-

stiegen. Vor 20 Jahren schafften es Kinder mit dieser Krankheit nicht mal in die Schule. Auch ein Oranienburger Team, die „Oranienburger Schutzensel“, mit 18 Läufern, nahm daran

Teil und erreichte den 15. Platz. Die „erlaufenden“ Spenden beliefen sich auf über 1000 Euro. Sponsoren wie Rhenus Logistics in Velten, die Targobank Oranienburg, Kaufland

Oranienburg, Allianz Frank Lehmann, Frau Dr. Sylvia Schache, die Turmerlebniscity, Werbe-D-Sign, Möbel Boss, Getränke Land in Eden, Rewe Leegebruch, Bäckerei Plentz und die Schleusenapotheke sind die Hauptsponsoren rund um das Team.

Der Team-Organisator Michel Krüger (23) hat selbst eine kleine 2-Jährige Tochter, die betroffen ist, Julie. „Julie ist ein von Herzen glückliches Kind, stets am Lachen. Es ist nicht immer leicht, täglich mit dieser Krankheit zu leben, aber unsere kleine Maus gibt uns täglich die Kraft dazu“, sagt Michael Krüger. Auch nächstes Jahr wird das Team mit hoffentlich noch mehr Teilnehmern und Sponsoren wieder zum Lauf antreten.

Bald soll es auch in Oranienburg eine Selbsthilfegruppe für Mukoviszidose-Patienten und ihre Eltern geben. „Dafür setze ich mich ein. Versprochen!“

Für Spenden bitte auf www.muko-berlin-brandenburg.de



Vereine und Verbände

Sponsorenlauf für einen guten Zweck

Ein besonderer Kindertag an der Grundschule Sachsenhausen

Zum diesjährigen Kindertag hatte die Klasse 6a mit ihrer Klassenleiterin Frau Schellhas eine besondere Idee: Da es Kindern in anderen Ländern nicht so gut geht wie bei uns, sollte eine Aktion initiiert werden, bei der Geld eingenommen werden kann. Dieses soll einer Organisation zugute kommen, die sich für hilfsbedürftige Kinder engagiert. Ein Sponsorenlauf wurde favorisiert. Die Schüler/innen könnten sich sportlich betätigen, müssten Sponsoren für die Sache gewinnen und setzten sich außerdem mit der Situation der Kinder in der Welt auseinander. Sportliche und erzieherische Aspekte überzeugten und was als Klassenprojekt gedacht war, wurde durch den Zuspruch aller Lehrerinnen schnell zum Schulprojekt erklärt.

Die Schulleiterin, Frau Schild und Frau Schellhas setzten sich dann mit dem Vereinsvorsitzenden vom TuS Harry Doede in Verbindung, um ihn für unser Projekt zu gewinnen. Das klappte problemlos und somit hatten wir grünes Licht für die Teilnutzung des Sportplatzes. Inzwischen waren die Schüler in der Spur, um von Verwandten, Bekannten und Geschäftsleuten eine Sponsorenzusage zu erhalten.

Der Mindesteinsatz pro Runde



betrug 0,50 € und konnte nach oben natürlich ins Grenzenlose erweitert werden. So lag der Höchsteinsatz bei 10,00 € pro Runde!!

Am Kindertag zeigten die Kinder dann, was in ihnen steckt. 9 Runden (!!!) lief Nick aus Klasse 1. Auch die anderen Läufer legten sich vor den Augen von Freunden, Verwandten und Mitschülern mächtig ins Zeug und lockten so ihren Sponsoren etliche Euros aus der Tasche. Natürlich ließ es sich auch Harry Doede nicht nehmen, die Läufer anzuspornen. Nach dem tollen Einsatz stand Frau Kölle schon parat, damit sich jeder Läufer ein leckeres Eis holen konnte.

Wir alle fanden, dass dieser Kindertag ein besonders gelungener war!

Die Einnahmen ca. 1300,00 € (!!!) kommen zum größten Teil der Hilfsorganisation zugute, ein Drittel dem Förderverein der Grundschule.

Ein großes DANKESCHÖN an Harry Doede, an alle Sponsoren und Gäste!

Wir hoffen, so einen Kindertag im nächsten Jahr wiederholen zu können.

Im Namen der Grundschule Sachsenhausen

Bettina Maria Gerbert

Redaktion der Schulzeitung



Mehr Rechtssicherheit beim Winterdienst

Gesetzesänderung bringt Verbesserungen

Kommunen können künftig per Satzung den Winterdienst auf Anlieger auch dort übertragen, wo es keinen befestigten Gehweg gibt. Notwendig geworden war die Novelle, weil das Verwaltungsgericht Potsdam im entsprechenden Paragraphen die notwendige Klarheit vermisst hatte. Auch der Städte- und Gemeindebund drängte auf eine Gesetzesänderung.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger sagte: „Angesichts der strengen Winter in den vergangenen Jahren sind Verbesserungen für Fußgängerinnen und Fußgänger dringend notwendig. Die nun vorgenommenen Änderungen im Straßengesetz schaffen beim Winterdienst mehr Rechtssicherheit sowohl für Kommunen als auch für Bürgerinnen und Bürger. Die-

se können sich darauf verlassen, dass in geschlossenen Ortslagen auch im Winter begehbarer Wege zur Verfügung stehen. Gleichzeitig können die Gemeinden Anlieger verpflichten, einen größeren Anteil an Winterdienstleistungen zu tragen.“

In vielen Gemeinden sind nicht überall angelegte Gehwege vorhanden. Dennoch ist die Bevölkerung darauf angewiesen, auch im Winter bei Schnee und Eis begehbarer Wege vorzufinden, um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können.

Insbesondere Wege zur ärztlichen Versorgung, zum Einkaufen, zur Arbeit oder in die Schule müssen auch im Winter möglich sein. Der entsprechende Paragraph des Brandenburgischen Straßengesetzes wird daher geändert. Es wird für Gemeinden

das Recht auf eine Pflichtenübertragung im angemessenen und zumutbaren Rahmen auf die Anlieger deutlich herausgestellt. Dabei wird den Gemeinden eingeräumt, in Straßenräumen ohne Gehweg zu bestimmen, dass ein notwendiger Pfad begehbar vorzuhalten ist.

In diesem Fall darf die Gemeinde per Satzung regeln, dass auf einem Streifen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite entlang der Grundstücksgrenze der Winterdienst durchzuführen ist. Dies kann auch für Teilabschnitte von Straßen bestimmt und jeweils auf Anlieger übertragen werden. Den betroffenen Eigentümern steht es frei, diese Pflicht auf Dritte zu übertragen.

Beanstandungen bei fast jeder vierten Schiffskontrolle

Die Wasserschutzpolizei hat bei einer länderübergreifenden Kontrollaktion in der Zeit vom Himmelfahrtstag bis zum Pfingstmontag in Brandenburg mehr als 500 Rechtsverstöße festgestellt. Darunter waren 22 Fälle von Alkohol am Ruder. Spitzenreiter unter den Alkoholsündern war ein Sportbootführer, der mit 2,61 Promille unterwegs war.

Die weiteren Sanktionen galten Verstößen gegen Fahrregeln auf den Wasserstraßen, der Missachtung von Verkehrszeichen, Liegeverboten sowie Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Insgesamt wurden während der Aktion in Brandenburg 2.374 Schiffe und Boote kontrolliert.

Die Kontrollen fanden zeitgleich auch in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin statt. In allen beteiligten Ländern zusammen wurden gut 4.300 Schiffe und Boote überprüft.

Dabei wurden fast 960 Verstöße geahndet und 34 Schiffsführer wegen Alkoholgenuß zur Verantwortung gezogen. Für Schiffsführer gilt ebenso wie für Autofahrer die 0,5 Promille-Grenze.

Tipps zur Berufswahl: Schülerkalender

„Kopfstütze“ stellt 46 Berufe vor und enthält ein Preisausschreiben

Mit „Kopfstütze“ in das neue Schuljahr: Der Schülerkalender für das Schuljahr 2011/2012 ist da. Das Hausaufgabenheft stellt 46 Berufe vor und gibt Tipps für die Berufswahl. Außerdem enthält es ein Preisausschreiben. Bis zum Start der Sommerferien werden landesweit 25.000 Kalender kostenlos an Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen über die Schulen verteilt.

In dem 200 Seiten starken Schülerkalender wird jede Schul-Woche ein neuer Beruf

vorge stellt – aus 12 verschiedenen Wirtschaftsbranchen. Was macht ein Produktdesigner? Wie wird man Ingenieurin für Landschaftsökologie? Ob Webdesigner oder Binnenschiffer, Rettungsassistent oder Biologielaborantin, es wird eine breite Palette von Ausbildungsmöglichkeiten dargestellt.

Dazu werden auf 14 Seiten die wichtigsten Fragen zur Berufswahl und zu den verschiedenen Ausbildungswegen in Brandenburg beantwortet. Vervollständigt wird dies durch Tipps für die richtige Bewerbung.

Neu in diesem Jahr ist ein Preisausschreiben. Dafür müssen 19 Fragen zum Land Brandenburg und zu den einzelnen vorgestellten Berufsbereichen richtig beantwortet werden. Hauptpreis ist ein dreiwöchiges Praktikum beim RBB-Radiosender Fritz. Außerdem winken drei Digitalkameras, fünf Taschenrechner, zehn MP3-Player und 20 Musik-Download-Gutscheine.

Neuer Ideenwettbewerb: Gesund arbeiten

Märkische Betriebe sollen neuen Lösungsansätze suchen

Das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz gewinnt angesichts der demografischen Entwicklung und alternder Belegschaften immer mehr an Bedeutung. Mit dem neuen INNOPUNKT-Ideenwettbewerb „Gesund arbeiten in Brandenburg – Betriebliche Gesundheitspolitik stärken“ ruft das Arbeitsministerium märkische Betriebe auf, neue Lösungsansätze zu suchen und in der Praxis umzusetzen. Bewerbungen können bis zum 1.

August 2011 bei der LASA Brandenburg GmbH eingereicht werden.

Mit dem Wettbewerb sollen vor allem in Kleinbetrieben neue Ansätze der betrieblichen Gesundheitsförderung erprobt werden und die Siegerprojekte von Dezember 2011 bis November 2014 umgesetzt werden. Dafür stehen zwei Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes zur Verfügung.

Bereits in weniger als zehn Jahren werden in Deutschland die 50- bis 64-Jährigen die 35- bis 49-Jährigen als stärkste Gruppe der Erwerbsbevölkerung ablösen.

Durch eine präventive betriebliche Gesundheitspolitik sollen die Gesundheit und das Wohlbefinden von Beschäftigten gefördert, Ausfälle durch Krankheit reduziert, Motivation und Leistungsfähigkeit gestärkt und in der Folge die Wettbewerbsfähigkeit

Brandenburger Betriebe verbessert werden.

Wettbewerbs-Konzepte können mit dem Kennwort „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ per E-Mail an lasa@lasa-brandenburg.de eingereicht werden. Der Ausschreibungstext sowie weitere Informationen zum neuen Ideenwettbewerb sind im Internet unter www.innopunkt.de eingestellt.